



Kalenderwoche 27 vom 01. Juli 2013

- Eröffnung der Willibaldswoche: Pontifikalamt zum Willibaldsfest und Tag der Frauen
- Weihbischof Hegge beim Tag der pastoralen Dienste: Vortrag und Pontifikalamt
- Tag der Trauernden: Meditative Stationen und Pontifikalamt
- Diözesane Jugendwallfahrt am 21. September zum Brombachsee
- Frauenbund spendet 10.000 Euro für Hochwasserhilfe
- Glaube und Musik vereint: Sommernachtskonzert in Wemding
- Rund 90 Engagierte im Bundesfreiwilligen Dienst im Bistum Eichstätt
- "Kirche im Zelt" – Ein Jugendprojekt an der Mittelschule Gaimersheim
- Fortbildungsveranstaltung der Schulabteilung auf der Palliativstation
- Mitgliederversammlung des KDFB-Bildungswerkes: Reges Interesse an Angeboten des Frauenbunds
- MMC spendet für Ingolstädter Straßenambulanz "St. Franziskus"
- Katholische Morgenfeier mit Domvikar Kürzinger im Rundfunk
- 12-Uhr-Läuten des Bayerischen Rundfunks kommt aus Traunfeld
- Neue Mitarbeitervertretung des Bischöflichen Ordinariates wählt Vorsitzenden
- Exkursion der Landfrauenvereinigung
- Vorstellung der neuen Edition "Sonntagsorgel" für nebenamtliche Organisten
- Wanderreise auf dem ostbayerischen Jakobsweg: Von Regensburg nach Eichstätt
- "Wasser bedeutet Leben": Ökumenisches Netz Bayern tagt in Plankstetten
- Wochenendtagung über Lage der Christen in Ägypten

Eröffnung der Willibaldswoche: Pontifikalamt zum Willibaldsfest und Tag der Frauen

Eichstätt, 01.07.2013. (pde) – Der Tag der Frauen am Samstag, 6. Juli, und ein Pontifikalgottesdienst am Sonntag, 7. Juli, bilden den Auftakt der Willibaldswoche 2013. "Glaube öffnet Türen" lautet das diesjährige Motto. Rund um das Hochfest des Bistumspatrons Sankt Willibald sind Veranstaltungen von Samstag, 6. Juli, bis Samstag, 13. Juli, geplant.

Am Todestag des heiligen Willibald, 7. Juli, feiert das Bistum Eichstätt den Gedenktag seines Patrons als Hochfest. Das Pontifikalamt mit Bischof Hanke am Wallfahrtstag beginnt im Dom um 9 Uhr. Zahlreiche Wallfahrer aus der Umgebung von Eichstätt werden dazu erwartet. Der Domchor gestaltet den Festgottesdienst mit der "Missa festiva für Chor und Orgel" von Alexandre Gretchaninoff. Außerdem werden ein Liedsatz von Christian Heiß zu "Sankt Willibald, von Gott gesandt", sowie "Os iusti" von Anton Bruckner zu hören sein. Als Orgelnachspiel erklingt die "Skizze F-moll" von Robert Schumann

Am Nachmittag findet ab 14.30 Uhr eine Führung auf den Spuren der Heiligen Willibald und Walburga statt. Treffpunkt ist am Grufteingang der Kirche St. Walburg. Besucht werden neben der Kirche St. Walburg auch der Dom und das Diözesanmuseum. Eine Pontifikalvesper mit Bischof Hanke rundet den Tag ab, Beginn ist um 18 Uhr.

Tag der Frauen mit Nurit Stosiek

Bereits am Samstag, 6. Juli, wird Bischof Gregor Maria Hanke die Willibaldswoche im Zelt auf der Seminarwiese um 13.45 Uhr feierlich eröffnen.

Um 14 Uhr hält Schwester Dr. Maria Nurit Stosiek von den Schönstätter Marienschwestern aus Vallendar ein Impulsreferat. Stosiek hat Theologie und Philosophie studiert und promovierte anschließend in philosophischer Ethik. Die Frauenbewegung Schönstatts gehört zu ihrem Arbeitsschwerpunkt. Vor allem die Akademikerbewegung und die Konzeptionierung der Tage der Frau in Deutschland und in anderen europäischen Ländern sind ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Das Thema ihres Vortrags in Eichstätt lautet "Türen öffnen – Frauen als Botschafterinnen des Glaubens". Nach der anschließenden Kaffeepause geben vier Frauen, die im Verbandswesen der Diözese und in Gemeinden arbeiten, ein persönliches Zeugnis zum Thema "Was mir im Glauben wichtig ist!". Nach dem Kirchenzug um 16.15 Uhr feiert Bischof Hanke um 17 Uhr mit den Frauen ein Pontifikalamt im Dom. Für Parkplätze in Zeltnähe ist gesorgt.

Eingeladen sind alle interessierten Frauen aus den Pfarreien und Verbänden des Bistums. In seinem Einladungsschreiben sieht Bischof Hanke Frauen als Botschafterinnen des Glaubens: "In den verschiedenen Aufgaben, die Frauen in den verschiedensten Lebensalter und Lebensformen übernehmen, bringen sie ihre ganz unterschiedlichen Charismen ein und verkünden durch ihr Tun einen lebendigen und begeisternden Glauben."

Nähere Hinweise unter "www.willibaldswoche.de".

Weihbischof Hegge beim Tag der pastoralen Dienste: Vortrag und Pontifikalamt

Eichstätt. (pde) – Weihbischof Christoph Hegge aus Münster ist der Hauptredner beim "Tag der pastoralen Dienste" am Montag, 8. Juli. Er spricht um 10 Uhr in der Aula der Katholischen Universität zum Thema "Der Pfingsttag kennt keinen Abend... Kundschafter kirchlicher Erneuerung im Geist Christi – Neuevangelisierung mit apostolischer Kühnheit." Zusammen mit Bischof Gregor Maria Hanke und den Priesterjubilaren des Jahres wird er das Pontifikalamt im Dom um 16.30 Uhr zelebrieren.

Bischof Hegge stammt aus Rheine. Nach seiner Kaplanszeit promovierte er in Rom zum Doktor des Kirchenrechts. Danach übte er verschiedene Funktionen in der Leitung des Bistums Münster aus, zuletzt als Domkapitular. Im Jahr 2010 ernannte ihn der Papst zum Weihbischof in Münster.

Den Abschluss des Vormittags bildet das gemeinsame Gebet der Sext um 12 Uhr in der Heilig-Kreuz-Kirche. Nach der Mittagspause startet das Programm der einzelnen Berufsgruppen. Die Priester und Diakone halten um 14 Uhr eine Generalversammlung des Klerusvereins im Priesterseminar ab. Zur gleichen Zeit treffen sich die Pastoralreferent(inn)en im Marquardussaal. Für die Gemeindereferenten und Religionslehrer gibt es einen "Willibalds-Brunch" im großen Saal der KHG/Mentorat am Kardinal-Preysing-Platz 3 um 12.30 Uhr. Nach dem Motto "Glaube öffnet Türen" treffen sich um 14 Uhr die Leitungen der katholischen Kindertageseinrichtungen mit Pfarrer Anton Schatz und Dr. Claudia Grund in der Aula der Fachakademie für Sozialpädagogik.

Den Abschluss des Tages bildet das gemeinsame Pontifikalamt im Dom. Die Jugendkantorei singt die "Messe pour deux voix égales, op. 167" von Cécile Chaminade. Außerdem wird "Cantique de Jean Racine" von Gabriel Fauré, ein

Halleluja-Coda von Georg Friedrich Händel, ein Satz zu dem "Heilig" Gotteslob Nr. 491 von Christian Heiß und als Orgelnachspiel das Finale aus der I. Sonate von Alexandre Guilmant zu hören sein.

Tag der Trauernden: Meditative Stationen und Pontifikalamt

Eichstätt. (pde) – Trauernde jeden Alters sind im Rahmen der Willibaldswoche am Dienstag, 9. Juli, zum "Tag der Trauernden" nach Eichstätt eingeladen. Neben einem Pontifikalamt mit Bischof Gregor Maria Hanke sind meditative Stationen sowie kreative und spielerische Angebote geplant.

Die Veranstaltung wird am Brunnen des Hofgartens um 16 Uhr eröffnet. Anschließend werden für die Erwachsenen meditative Stationen zum Thema "Schritte auf dem Weg der Trauer" vorbereitet. Für Kinder gibt es ein kreatives und spielerisches Angebot und auch Jugendliche können sich kreativ mit dem Aspekt "Türen öffnen – social networks" befassen. Um 17.30 Uhr zelebriert Bischof Hanke ein Pontifikalamt im Dom. Dabei besteht die Möglichkeit zur Einzelsegnung. Zum Abschluss sind alle Gäste ab 18.45 Uhr zu Imbiss und Begegnung im Festzelt an der Altmühlwiese eingeladen. Fahrdienst und reservierte Plätze für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte können auf Wunsch unter der Telefonnummer (08421) 50-622 angefordert werden.

Diözesane Jugendwallfahrt am 21. September zum Brombachsee

Eichstätt, 26.06.2013. (pde) – Zur ersten diözesanen Jugendwallfahrt zum Brombachsee am Samstag, 21. September, laden das Bischöfliche Jugendamt und der BDJ-Diözesanverband Eichstätt ein. Junge Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren können sich ab sofort, einzeln oder in Gruppen, für die Sternwallfahrt anmelden.

Unter dem Motto "Wir gehen unseren Weg... mit Gott" werden die Teilnehmer aus unterschiedlichen Richtungen zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Bus oder der Bahn an den Schiffsanlegestellen der MS Brombachsee in Ramsberg, Absberg und Allmannsdorf zusammenkommen. Während der anschließenden "Kreuzfahrt" auf dem See findet ein Gottesdienst mit Bischof Gregor Maria Hanke und dem neuen Diözesanjugendseelsorger Christoph Witczak statt. Außerdem gibt es Live-Musik und Party mit der KULT-Band aus Nürnberg.

Die Teilnahme am Programm ist kostenlos, aufgrund der begrenzten Schiffskapazität ist aber eine Anmeldung erforderlich. Gruppenreisen aus den Dekanaten werden von den Katholischen Jugendstellen organisiert. Weitere Informationen und Anmeldung zur Wallfahrt: Bischöfliches Jugendamt Eichstätt, Tel. (08421) 50631, E-Mail: jugendamt@bistum-eichstaett.de, Internet "www.jugendwallfahrt.bistum-eichstaett.de".

Frauenbund spendet 10.000 Euro für Hochwasserhilfe

Eichstätt, 28.06.2013. (pde) –Für die durch das verheerende Hochwasser geschädigten Familien im Bistum Passau hat der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) im Bistum Eichstätt knapp 10 000 Euro eingenommen. Das Geld wurde auf das vom KDFB-Diözesanverband Passau eingerichtete Spendenkonto "Fonds für Frauen in Not" überwiesen.

Der Frauenbund in der Diözese Eichstätt mit seinen Zweigvereinen nahm den Aufruf zur Hilfe für die Hochwassergeschädigten umgehend wahr. In einer spontanen Spendenaktion zeigte der Frauenbund als großes gemeinsames Netzwerk die Stärke seines Verbandes.

Viele einzelne Aktionen und Spendenaufrufe vor Ort ergaben die stattliche

Spendensumme von knapp 10 000 Euro. Die Zweigvereine organisierten hierbei Kaffee- und Kuchenaktionen, beispielsweise beim Altstadtfest in Neumarkt, am Pfarrfest in Hilpoltstein, beim St. Veits-Markt in Pleinfeld oder bei der KDFB-Jahresversammlung in Allersberg. Zudem ließen sie Erlöse aus verschiedensten Veranstaltungen und Aktivitäten, wie dem diesjährigen KDFB-Aktionstag, dem Palmbüschelverkauf oder Flohmarkt- und Basarsveranstaltungen einfließen. Abgerundet wurden die Beträge durch Einzelspenden von Frauen, zum Beispiel nach einem Spendenaufruf im Anschluss an die Frauenmesse in Gerolfing.

Neben dem KDFB-Diözesanverband beteiligten sich bisher die Frauenbund-Zweigvereine Neumarkt, Allersberg, Seubersdorf, Monheim, Eitensheim, Hofstetten, Greding, Pleinfeld, Ingolstadt/St. Anton, Gaimersheim, Hilpoltstein, Berching, Heilsbronn, Denkendorf, Rupertsbuch, Tauberfeld, Arberg, Gerolfing, Gungolding-Schambach, Heideck und Wemding an der Spendenaktion.

Auch weiterhin kann an den Fonds "Frauen in Not" – Stichwort Hochwasser gespendet werden: Sparkasse Passau, Kto.-Nr. 51060, BLZ 74050000.

Glaube und Musik vereint: Sommernachtskonzert in Wemding

Weißenburg/Wemding, 26.06.2013. (pde) – Ein Sommernachtskonzert zum Jahr des Glaubens veranstalten die Ministranten der Pfarrei St. Emmeram in Wemding am 19. Juli. Moderne Kirchenmusik verbunden mit geistlichen Texten bildet den Schwerpunkt des Programms. Die Veranstaltung für das gesamte Dekanat Weißenburg–Wemding steht unter dem Motto "Ein Glaube – aus Überzeugung – zwischen Himmel und Erde". Das Konzert beginnt um 19 Uhr im Kunstmuseum Donau-Ries in Wemding.

Verschiedene Chöre der Region wirken bei dem Konzert mit, wie etwa der "De Lumina Chor" aus Monheim oder der Gospelchor "Simply Joy" aus Oettingen. Eine moderne Interpretation kirchlicher Lieder bietet die Gruppe "Horizonte" aus Wemding. Aus Unterglauheim ist der Chor "Kairos" mit dabei. Laut den Organisatoren soll das Konzert die Möglichkeit bieten, den Glauben stärker durch Musik zu vertiefen. "Ich sehe das Konzert als Zeichen, dass das Jahr des Glaubens praktisch umgesetzt wird. Es soll zugleich vor allem auch andere Jugendliche dazu ermutigen, sich für das Jahr des Glaubens mit ihrem Glauben aktiv zu beteiligen", so die Oberministrantin Annika Fuchs.

Die Veranstaltung ist mit einer Benefizaktion verbunden, bei der durch den Spendenerlös am Konzertabend soziale Einrichtungen unterstützt werden. Karten sind erhältlich über das Pfarrbüro in Wemding, Tel. (09092) 350.

Rund 90 Engagierte im Bundesfreiwilligen Dienst im Bistum Eichstätt

Eichstätt, 27.06.2013. (pde) – Im Bistum Eichstätt haben sich seit der Einführung des Bundesfreiwilligen Dienstes (BFD) vor zwei Jahren rund 90 Menschen dafür gemeldet. Im zweiten Jahre seien rund 40 Männer und Frauen engagiert gewesen, berichtet Jakob Streller, der beim Caritasverband Eichstätt den BFD koordiniert. Aktuell sind etwa 30 Menschen in verschiedenen Einrichtungen beschäftigt. Eine erfreuliche Entwicklung sieht Streller darin, dass mehr ältere Menschen den Dienst leisten. Nach Angaben Strellers sind zehn Personen – also immerhin ein Drittel – älter als 27 Jahre. Fünf von ihnen sogar über 50 Jahre, darunter drei Rentner. Im ersten Jahr gab es lediglich zwei BFDler über 50 Jahren. "Hier ist offenbar erfreulicherweise bei einigen der Funke überggesprungen", so Streller.

Dass die Anzahl der Beschäftigten im zweiten Jahr von rund 40 gegenüber 50 im ersten Jahr leicht rückläufig ist, bewertet Streller nicht als geringeres Interesse: "Im

Gegenteil, der Dienst wird jetzt sogar stärker nachgefragt. Bei mir sind allein seit März über 20 neue Bewerbungen eingegangen." Allerdings gebe es nach wie vor ein besonders hohes Interesse an einer Mitarbeit im Kinder- und Jugendbereich. Da könnten sich die Einrichtungen gezielt ihre Freiwilligendienstleistenden unter den Bewerbern aussuchen.

Den Bewerbern, die den gewünschten Einsatz nicht bekommen, bietet Streller andere Möglichkeiten an, zum Beispiel im Bereich der Altenhilfe. "Allerdings wollen dort nach wie vor nicht alle tätig werden, wenngleich die Zahl der in der Altenhilfe Engagierten im zweiten Jahr geringfügig gestiegen ist und es jetzt auch mehr Anfragen für diesen Bereich gibt."

Derzeit gibt es freie BFD-Stellen im Caritas-Kinderdorf Marienstein, in den Caritas-Wohnheimen und Werkstätten, im Caritas-Zentrum St. Vinzenz Ingolstadt sowie in verschiedenen Caritas-Seniorenheimen des Bistums. Prinzipiell kann ein BFD in jedem Monat begonnen werden. Neben dem BFD gibt es beim Caritasverband die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ) sowie Freiwilligen Ökologischen Jahrs (FÖJ). Neue Stellen gibt es im September für junge Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren.

Vergütet werden alle Freiwilligendienstleistenden in derselben Weise: "Jeder BFDler, FSJler und FÖJler erhält monatlich 602,60 Euro in Geld- oder Sachleistungen: 195 Taschengeld, 183,60 für Unterkunft sowie 224 für Verpflegung. Außerdem übernimmt die Einsatzstelle die Sozialversicherungsbeträge", informiert Jakob Streller. Weitere Informationen unter Tel. (08421) 50-975, E-Mail: jakob.streller@caritas-eichstaett.de . Interessierte können sich auch direkt an die genannten Einrichtungen wenden: unter "www.caritas-eichstaett.de/freiwillige".

"Kirche im Zelt" – Ein Jugendprojekt an der Mittelschule Gaimersheim

Eichstätt, 28.06.2013. (pde) – "Kirche muss in die Schule kommen", meint Hannah Lehner vom Bischöflichen Jugendamt Eichstätt. Das ist der Gedanke bei der Aktion "Kirche im Zelt" im Pfarrheim in Gaimersheim. Durch diese Gemeinschaftsarbeit von Schule, kirchliche Jugendarbeit und Schulpastoral wurde innerhalb einer Woche ein Pilotprojekt mit Jugendlichen gestartet. Rund 90 Schüler der sechsten Klassen der Mittelschule Gaimersheim nahmen daran teil. Die Idee stammt ursprünglich aus Osnabrück. Nun wurde sie in der Diözese Eichstätt neu umgesetzt.

"Kirche im Zelt" soll nach Hannah Lehner "die Gemeinschaft in der Schule fördern und die Frage nach Gott in den Schülern wecken". Die Jugendlichen nahmen an Workshops teil, bastelten und sammelten auf spielerische Weise soziale Erfahrungen. Auch die zwei Jugendseelsorger Christoph Witczak aus Schelldorf und Bernhard Kroll aus Ingolstadt verbrachten den Tag mit den Klassen und vermittelten christliche Werte

Fortbildungsveranstaltung der Schulabteilung auf der Palliativstation

Eichstätt, 25.06.2013. (pde) – Die Schulabteilung der Diözese Eichstätt hat eine Fortbildungsveranstaltung für Religionslehrerinnen und Religionslehrer abgehalten. Thema war: "Der Umgang mit kranken und sterbenden Menschen als zentrales Thema im Religionsunterricht aller Schularten". Die Fortbildung fand in der die Palliativstation am Neumarkter Klinikum statt, wurde von Petra Schmitt, Religionslehrerin aus Pyrbaum organisiert und von Barbara Buckl, der stellvertretenden Hauptabteilungsleiterin der Schulabteilung geleitet.

Bei einer Einführung und im Gespräch mit einem Fachkrankenpfleger der Station, konnten die Teilnehmer den ganzheitlichen Ansatz, die Aufgaben und die Zielrichtung

der Abteilung kennen lernen.

Mitgliederversammlung des KDFB-Bildungswerkes: Reges Interesse an Angeboten des Frauenbunds

Eichstätt/Hilpoltstein, 26.06.2013. (pde) – Weit über 2000 Frauen und Männer hat der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) der Diözese Eichstätt bei seinen Veranstaltungen im vergangenen Jahr erreicht. Dies geht aus dem Tätigkeitsbericht hervor, den die KDFB-Vorsitzende Renata Fuß-Hanak bei der Mitgliederversammlung des KDFB-Bildungswerkes vorlegte.

Besonders beliebt unter den insgesamt 80 Veranstaltungen waren die Frauenfrühstücke zum Thema "Fair miteinander streiten, fair miteinander leben", das Sommernachtssingen in Heideck und die Studienfahrt nach Leipzig. Hervorgehoben wurde auch die Kursleiterinnenausbildung "Kess erziehen - Von Anfang an", auf deren Grundlage bereits mehrere Elternkurse angeboten werden.

Bei der Konferenz wurde auch das Bildungsprogramm für das Jahr 2014 vorgestellt und traf auf allgemeine Zustimmung. Im Anschluss an die Regularien besichtigten die Teilnehmer die Kirche St. Johannes und die Residenz in Hilpoltstein.

MMC spendet für Ingolstädter Straßenambulanz "St. Franziskus"

Eichstätt/Ingolstadt, 27.06.2013. (pde) – Die Marianische Männerkongregation (MMC) Eichstätt unterstützt mit 1.000 Euro die Ingolstädter Straßenambulanz "St. Franziskus e.V." Die Vorstandsmitglieder der MMC überreichten dem Gründer der Straßenambulanz, Bruder Martin Berni, einen symbolischen Scheck. Seit 2005 suchen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter des Vereins wohnungslose Frauen und Männer auf und pflegen sie unentgeltlich ambulant. Ziel des Vereins ist es, im Geist des heiligen Franziskus armen und suchtkranken Menschen Wege in ein menschenwürdiges Leben aufzuzeigen. Hierfür bietet die spendenfinanzierte Straßenambulanz medizinische Versorgung, betreutes Wohnen und Kochtraining an. Außerdem hilft sie bei Behördengängen, Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche.

Katholische Morgenfeier mit Domvikar Kürzinger im Rundfunk

Eichstätt, 01.07.2013. (pde) - Domvikar Reinhard Kürzinger, der Rundfunkbeauftragte der Diözese Eichstätt, gestaltet am Sonntag, 7. Juli, die Katholische Morgenfeier des Bayerischen Rundfunks. Das Thema lautet "Andacht und Abenteuer. Die spannende Lebensgeschichte Willibalds als Mönch, Pilger und Bischof." Die Sendung wird von 10.05 Uhr bis 10.35 Uhr im ersten Hörfunkprogramm ausgestrahlt.

12-Uhr-Läuten des Bayerischen Rundfunks kommt aus Traunfeld

Eichstätt/Lauterhofen, 01.07.2013. (pde) - Aus der Stadtpfarrkirche St. Willibald in Traunfeld überträgt der Bayerische Rundfunk am Tag des hl. Willibald, am Sonntag, 7. Juli, das 12-Uhr-Läuten.

Während zwei Glocken im Jahr 1954 als Ersatz für die im Dreißigjährigen Krieg eingeschmolzenen neu gegossen wurden, ist die dritte Glocke ein Original aus dem Jahr 1724. Traunfeld im Dekanat Habsberg ist ein altes Pfarrdorf, denn von 1336 bis 1991 hatte es immer seinen eigenen Pfarrherrn. Heute ist der Pfarrer von Lauterhofen gleichzeitig Pfarrer von Traunfeld. Die über sechshundertjährige Tradition wurde nur im Dreißigjährigen Krieg unterbrochen.

Neue Mitarbeitervertretung des Bischöflichen Ordinariates wählte Vorsitzenden

Eichstätt, 27.06.2013. (pde) – Dr. Peter Stockmann ist neuer Vorsitzender der Mitarbeitervertretung (MAV) des Bischöflichen Ordinariates Eichstätt. Das entschied

die neu gewählte Mitarbeitervertretung einstimmig bei ihrer konstituierenden Sitzung. Ebenfalls einstimmig wählten die elf MAV-Mitglieder Carolin Lehmeier zur stellvertretenden Vorsitzenden und Ruth Mederer zur Schriftführerin. Die Wahlen zur Mitarbeitervertretung des Bischöflichen Ordinariates hatten turnusgemäß am 11. Juni stattgefunden.

Der neue MAV-Vorsitzende Peter Stockmann ist promovierter Theologe und seit 2002 Mitarbeiter im Bischöflichen Offizialat. Carolin Lehmeier ist Bürokauffrau und Verwaltungsangestellte im Diözesanbauamt, Ruth Mederer ist als Bürokauffrau im Bereich der Kirchenstiftungsabrechnung tätig.

Exkursion der Landfrauenvereinigung

Eichstätt, 01.07.2013. (pde) – Der Umgang mit Lebensmitteln, deren Verfallsdatum naht, und die sozialen Standards des Unternehmens Edeka stehen im Mittelpunkt einer Exkursion der Landfrauenvereinigung des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB). Auch Nicht-Mitglieder können daran teilnehmen.

Los geht es am Mittwoch, 17. Juli, mit einem Betriebsbesuch in der Edeka-Niederlassung in Gaimersheim in der Wilhelm-Löhe-Straße 16 um 13.30 Uhr. Die Diözesanvorsitzende der Landfrauenvereinigung, Hannelore Wechsler, übernimmt die Organisation. Im Anschluss ist ein Besuch des Medizinhistorischen Museums in Ingolstadt geplant. Ende ist um circa 17.30 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen bei der Geschäftsstelle des KDFB, Tel. (08421) 50-674, 50-673, Fax (08421) 50-9901-674, E-Mail: info@frauenbund-eichstaett.de.

Vorstellung der neuen Edition "Sonntagsorgel" für nebenamtliche Organisten

Eichstätt, 28.06.2013. (pde) – Die neue dreibändige Edition "Sonntagsorgel" wird am Samstag, 13. Juli, vorgestellt. Regionalkantor Peter Hummel präsentiert Werke aus der Sammlung an der Rohlf-Orgel in der Pfarrkirche Mariä Geburt in Jahrsdorf. Die Literatur-Vorstellung findet von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt.

Die "Sonntagsorgel" ist eine stilistisch breitgefächerte Sammlung praxisorientierter und klangschöner Orgelmusik aus vier Jahrhunderten und damit eine echte Repertoireerweiterung für jeden nebenberuflichen Kirchenmusiker und Organisten. Die drei Bände enthalten festliche Präludien, Toccaten, Fugen, Trios, Meditatives und liturgisch gebundene Orgelmusik, die Spielfreude vermitteln sollen. Auch auf kleineren Instrumenten können die ausgewählten Werke überzeugend dargestellt werden.

Seit 2003 ist Hummel Regionalkantor in der Diözese Eichstätt mit Dienstsitz in der Pfarrei Berching. Er unterrichtet am Gabrieli-Gymnasium in Eichstätt und ist als Chorleiter, Organist und Referent vielseitig künstlerisch aktiv.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Amt für Kirchenmusik, Residenzplatz 14, 85072 Eichstätt, Tel. (08421) 50-931, Fax 50-939, E-Mail: kirchenmusik@bistum-eichstaett.de.

Wanderreise auf dem ostbayerischen Jakobsweg: Von Regensburg nach Eichstätt

Eichstätt, 27.06.2013. (pde) - Eine Wanderreise auf dem ostbayerischen Jakobsweg von Regensburg nach Eichstätt bietet die Diözesan-Pilgerstelle Eichstätt an. Vom 26. September bis 1. Oktober führt Wieland Graf die Teilnehmer in vier Tagesetappen von jeweils fünf bis sieben Stunden ins Altmühltal. Zwischenübernachtungen sind in Weltenburg, Altmanstein und Schambach vorgesehen.

Nach einem Rundgang durch die Regensburger Altstadt am Anreisetag, geht es am zweiten Tag zunächst zu Fuß vom Schottenkloster über Prüfening und Sinzing zur alten Herzogstadt Kelheim. Bei einer Schifffahrt durch den Donaudurchbruch wird das Tagesziel Weltenburg mit dem Urkloster Bayerns erreicht. Nach dem Gottesdienst im Benediktinerkonvent geht der Weg am nächsten Tag entlang des Rätischen Limes (Unesco-Weltkulturerbe) nach Altmannstein. Am vierten Tag wird durch die Naturparklandschaft nach Bettbrunn gewandert. Die spätbarocke Wallfahrtskirche St. Salvator bezeugt nicht nur das älteste Hostienwunder Bayerns, sondern beherbergt auch die älteste Votivkerze. Durch den Köschinger Forst geht es zum Tagesziel in Stammham. Am fünften Tag führt der Weg vom Schambachtal ins Katzental im fränkischen Jura. Bei Pfünz trifft der Weg auf die Altmühl. Ziel ist die Bischofsstadt Eichstätt mit ihren historischen Sehenswürdigkeiten. Zum Abschluss steht dort vor der Heimreise am sechsten Tag noch der Besuch der barocken Wallfahrtskirche St. Walburg auf dem Programm.

Der detaillierte Reiseverlauf ist unter "www.bistum-eichstaett.de/pilgerstelle" abrufbar. Beratung und Anmeldung bei der Diözesanpilgerstelle, Marktplatz 4, Tel. (08421) 50-690 (vormittags), Fax (08421) 50-699, E-Mail: pilgerbuero@bistum-eichstaett.de.

"Wasser bedeutet Leben": Ökumenisches Netz Bayern tagt in Plankstetten

Plankstetten, 26.06.2013. (pde) – Mit dem Thema "Wasser bedeutet Leben" befasst sich das Ökumenische Netz Bayern bei seiner Jahrestagung am 19. und 20. Juli im Kloster Plankstetten. Eine Wassersegnung am Freitag um 19 Uhr bei Plankstetten am Main-Donau-Kanal macht den Auftakt. Archimandrit Dr. Andreas-A. Thiermeyer, der Umweltbeauftragte der Diözese Eichstätt, leitet die Feier, die von einem kleinen Chor des Collegium Orientale Eichstätt umrahmt wird. Zu Beginn der Tagung wird anschließend Frater Andreas Schmidt von der Benediktinerabtei Plankstetten über die Situation vor Ort berichten. Das Hauptreferat am Samstag zum Thema "Wasser – weltweit wichtig" hält Renate Schwärcke vom Bund Naturschutz, Regensburg. Am Samstagnachmittag steht eine Besichtigung der Schleuse Berching auf dem Programm.

Das Ökumenische Netz Bayern ist ein Zusammenschluss von Christen aller Konfessionen auf dem konziliaren Weg für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und besteht seit 1988. Gegründet auf die Bibel und die Verlautbarungen der Kirchen beschäftigt es sich mit den Problemen der Gegenwart und versucht auf den Weg der Gesellschaft Einfluss zu nehmen, indem es Lösungsmöglichkeiten anbietet.

Zu der Tagung vom Freitagabend bis Samstagnachmittag sind auch Interessierte eingeladen. Ebenso ist die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen möglich. Weitere Informationen unter "www.oekumenisches-netz-bayern.de".

Wochenendtagung über Lage der Christen in Ägypten

Eichstätt/Habsberg, 25.06.2013. (pde) – Mit der Lage der Christen im Nahen Osten und in Ägypten befasst sich ein Wochenendseminar, zu dem der Verein Oriens-Occidens in das Jugend- und Tagungshaus Habsberg bei Velburg einlädt. Ganz besonders im Blickfeld der Tagung vom 26. bis 28. Juli wird die Situation der christlichen Frauen in Ägypten sein. Die Gestaltung und Leitung hat Archimandrit Dr. Andreas-A. Thiermeyer, Wallfahrtsrektor auf dem Habsberg. Beginn ist am Freitag um 18 Uhr, Abschluss mit dem Sonntagsgottesdienst um 9.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Habsberg und anschließender Fahrzeugsegnung.

Weitere Informationen und Anmeldung beim Jugend- und Tagungshaus Habsberg, Tel. (09186) 90900-0, E-Mail: habsberg@bistum-eichstaett.de.

